Herausgeber:
CDU-Salzgitter Ortsverband NordWest

Newsletter – Ortsverband NordWest

7. Ausgabe

Liebe Mitglieder des Ortsverbandes NordWest,

Am 27. April 21 hatten wir die wohl außergewöhnlichste Aufstellungsversammlung der letzten Jahre, um die Ortsratsliste für den Wahlbereich NordWest abzustimmen.

Wir mussten unter Coronabedingungen die Wahlen abhalten, um in vorgegebenen Fristen zu bleiben und hatten uns deshalb in Reppner in der Scheune von Familie Thörmann getroffen. An der Stelle herzlichen Dank dafür.

Vor der Aufstellungsversammlung hatten wir die Gelegenheit genutzt und zur Mitgliederversammlung des Ortsverbandes NordWest geladen. So konnten wir gleich beide Veranstaltungen an einem Tag über die Bühne bringen.

Bei der Mitgliederversammlung ging es um die Neuwahl des Vorstandes des CDU Ortsverbandes NordWest. Zu dieser Veranstaltung waren 13 stimmberechtigte Mitglieder gekommen. Der neue Vorstand wurde wie folgt gewählt: 1. Vorsitzende: Astrid Penke (Osterlinde), Stellvertretende Vorsitzende: Angelika Müller (Lesse), Klaus-Peter Matzke (Lichtenberg) und Volker Thörmann (Reppner), Schriftführerin: Astrid Penke und als Beisitzerinnen Andrea Kempe (Osterlinde) und Inga Prael (Lesse).

An der Stelle vielen Dank an Andrea Kempe für die Unterstützung bei der Durchführung der Wahl, an Inge Pelzer für die Hilfe bei der Vorbereitung und an Clemens Löcke für die neutrale Stimmauszählung.

Bei den Mitgliedern bedanken wir uns für Ihr Vertrauen. Natürlich ist Unterstützung mit Rat und Tat von Ihnen immer herzlich willkommen.

Direkt im Anschluss war die Aufstellungsversammlung für die Kandidaten der CDU Ortsratliste im Wahlbereich Nordwest.

Zu dieser Veranstaltung waren dann 20 stimmberechtigte Mitglieder der CDU gekommen.

Als Wahlkomitee von der Kreispartei waren Andrea Kempe, Inge Pelzer und Dr. Klaus Wiesental gekommen plus drei Gäste, die nicht abstimmen durften. Aus der Vogelperspektive wurde die ungewöhnliche Versammlung im Foto festgehalten. Wir freuen uns auf den Wahlkampf mit den Kandidaten und werden für ein gutes Ergebnis arbeiten.

Und ein Termin zum Vormerken: am 7.6.21 wird die Aufstellungs-versammlung für die Ratswahllisten und die Nominierung für den Oberbürgermeisterkandidaten Frank Klingebiel sein. Dazu folgt natürlich noch die Einladung an die Mitglieder.

Im Namen des Vorstandes
Astrid Penke

Herausgeber:
CDU-Salzgitter Ortsverband Salzgitter NordWest

Die Kandidaten der CDU Liste für den Wahlbereich Nordwest in der abgestimmten Reihenfolge:

1. Angelika Müller (Lesse)
   66 Jahre, IT Spezialistin in Ruhestand, verwitwet
2. Thomas Kluge (Reppner)
   60 Jahre, Diplom-Verwaltungswirt, verheiratet, zwei Kinder, parteilos
3. Claus-Peter Deneke (Lichtenberg)
   41 Jahre alt, Berufsfeuerwehrmann in Braunschweig und Landwirt, ein Kind
4. Astrid Penke (Osterlinde)
   51 Jahre, Außendienstlerin im Bereich Medizin, verheiratet, zwei Kinder
5. Sybil Mitrenga (Lichtenberg)
   51, Jahre, Lehrerin, verheiratet, zwei Kinder, parteilos
6. Heike Horn (Lesse)
   57 Jahre, Selbstständig mit Handwerksbetrieb, verheiratet, zwei Kinder, parteilos
7. Volker Thörmann (Reppner)
   48 Jahre, Landwirt, verheiratet, drei Kinder
8. Christian Schaper (Lichtenberg)
   34 Jahre, Agrarbetriebswirt, zwei Kinder
9. Björn Ebeling (Lesse)
   29 Jahre, Landwirt
10. Luis Lütgering (Reppner)
    23 Jahre, Landwirt

Die ausführlichen Vorstellungen finden Sie in der 6. Ausgabe des Newsletters.

Neues aus Lichtenberg (berichtet von Astrid Penke):

Das Thema Infrastruktur für Kinder war in der letzten Ortsratssitzung wieder Thema. Frau Dr. Krum von der Stadt Salzgitter stellte den Kindertagesstättenbedarfsplan vor.

Für den Planungsraum Nordwest wir von einer Zunahme der Krippenplätze um 30 und einem größeren Kindergartenangebot um 50 Plätze ausgegangen. Grund wäre die Eröffnung des Kindergartens Lichtenberg Mitte im Sommer 2022. Im gleichen Vortrag wurde aber auch angesprochen, dass der geplante Neubau von Kindergarten und Grundschule nicht in 2022 zu erwarten ist. Dabei ist starker Handlungsbedarf..

Beim Thema Hort findet sich Nordwest in der Statistik gar nicht erwähnt.

Und das dies auch von Seiten der Stadt gesehen wird, dass bei der Grundschule Lichtenberg etwas passieren muss, zeigt die Tatsache, dass der Neubau am Zingel über das Strukturhilfeprogramm vom Land umgesetzt werden soll.

Leider ist erst, wie Frau Dr. Krum sagte, in 2024 mit dem Neubaus zu rechnen. Sehr bedauerlich, dass Finanzmittel da wären, aber nicht das Personal für die Umsetzung vorhanden ist. Wir haben zu dem Thema eine Anfrage gestellt, inwieweit eine höhere Priorisierung des Neubaus in Lichtenberg möglich wäre. Außerdem wurde gesagt, es werden Zwischenlösungen geprüft. Allerdings hieße dies, dass im Zweifel Container aufgebaut würden.

Erfreulich ist es, dass die Grundschule Lichtenberg und die Außenstelle Lesse im Rahmen des geförderten Glasfaserausbaus mit dem Glasfaseranschluss versorgt werden sollen. Dies stellt die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung des Digitalpaktes zur Digitalisierung der Schulen dar.

Neues aus Osterlinde (berichtet von Astrid Penke):

Das Thema ÖPNV ist gerade in den etwas entlegeneren Stadtteilen von Salzgitter kein ganz einfaches Thema. Die Finanzierbarkeit und die Frequenz der Nutzung erfordern ein Stück weit die Quadratur des Kreises. Das Angebot ist unattraktiv, die Busse fahren oftmals ohne Fahrgäste und der Wunsch nach Verbesserung wird mit dem Hinweis auf geringe Fahrgastzahlen abgelehnt.

Umso interessanter fanden wir das Pilotprojekt, bei dem eine on-Demand Buslinie die Bahnhöfe Baddeckenstedt und Hoheneggelsen miteinander verbinden soll. Dieses Projekt wird im Juni für ein Jahr gestartet und läuft über den Regionalverband. Leider war im Zeitungsartikel, auf den wir uns bei unserer Anfrage im September 2020 berufen haben nicht Hoheneggelsen als Zielbahnhof genannt, sondern der Hbf Lebenstedt. So wurde der Vorschlag der CDU Fraktion die Stadtteile Osterlinde und Lichtenberg mit diesem Anrufbus auch anzufahren zunächst abgelehnt, weil es diese Strecke so nicht gäbe. Trotzdem ist das Thema dann doch in der Stadtverwaltung bearbeitet worden und in der Ortsratssitzung am 10.3. wurde dem Ortsrat mitgeteilt, dass eine Anbindung von Osterlinde bei der geplanten Streckenführung möglich sei, wenn die Politik dies beantragen würde.

Nun ist das Thema in der Ratsfraktion und es gilt Daumen drücken, dass wir an dem Pilotprojekt teilnehmen können, in der Hoffnung, dass sich unsere ÖPNV Anbindung auch für die Zukunft verbessern lässt. Wegen des Streckenverlaufes ginge es nun um eine Einbeziehung von Osterlinde und Lesse.

Im Oktober 2020 war in Osterlinde ein Ortstermin an der Osterlinder Straße/Zu den Specken, weil Anwohner sich beschwert haben, dass im Bereich der Hohlgasse die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h häufig nicht beachtet wird und so eine Belästigung durch die Verkehrsgeräusche beklagt wird. Als Ergebnis dieses Termins wurde bei der letzten Ortsratssitzung mitgeteilt, dass in dem Bereich eine sogenannte Blackbox aufgestellt werden soll, um einen Status quo zu erfassen.

Neues aus Lesse (berichtet von Angelika Müller)

Die Bauarbeiten an der Kabelübergabestation für die 380 KV-Leitung Wahle-Mecklar gehen nach der Winterpause weiter. Die Aufbauarbeiten für die Masten haben begonnen und man kann schon jetzt erahnen, wie dieses Projekt unsere Landschaft verändern wird.

Die Glasfaser-Breitbandleitung für Lesse geht in die Projektphase – das Verteilerhaus neben den Recyclingcontainern Im Wiedhofe steht bereits.

Die Straße ins Baugebiet Les8 hat einen Namen: „Riesblick“ haben die 4 Ortsratsmitglieder aus Lesse aus den Vorschlägen von Ortsheimatpfleger und Geschichtsverein ausgewählt; der Ortsrat hat in seiner Märzsitzung dieser Wahl zugestimmt. Wir warten darauf, dass die Stadtplanung das Konzept fertig stellt und kalkuliert – dann sehen wir im Ortsrat die Details, bevor die Grundstücke den Interessenten auf der Warteliste angeboten werden.

Auf den Start für die Baustellen an Schule und Turnhalle warten wir immer noch; neben der Pflasterung der Zufahrt zum Schulhof und zur Turnhalle ist die Sanierung der Toilettenanlagen für die Turnhalle beschlossen und genehmigt.

Die Anwohner klagen darüber, dass die Tempo-30-Beschränkung nicht eingehalten wird. Unsere Anfrage, ob eine 30er-Markierung auf der Straße angebracht werden kann, wurde verneint. Jetzt hoffen wir auf einen Ortstermin, der erst dann stattfinden kann, wenn die Corona-Inzidenzlage für uns besser ist.

Neues aus Reppner (berichtet von Volker Thörmann)

Im Amtsblatt Nr 10 der Stadt Salzgitter vom 7. April wurden die Antragsunterlagen zur Änderung und Erweiterung der Genehmigung des Segelfluggeländes „Am Salzgittersee“ bekannt gemacht und öffentlich ausgelegt.
Die Sportgemeinschaft Aero Salzgitter e.V. hat darin eine Erweiterung der Start- und Landerechte beantragt, insbesondere zum Anschleppen von Segelflugzeugen (im Gegensatz zu dem sonst hier üblichen Windenstart). Die Zahl der zusätzlichen Starts und Landungen wurden, wie damals 2018 in der öffentlichen Veranstaltung in der St Jacobi Kirche in Reppner zugesagt, freiwillig beschränkt. Weiter wurde noch die sogenannte „Platzrunde“ offiziell ausgewiesen. Diese regelt, wie der Anflug von Motor- und Segelfliegern auf den Flugplatz zu erfolgen hat.
Die in 2018 zugesagten Zugeständnisse an die Dorfbevölkerung wurden also in dem Antrag vollständig berücksichtigt - damit bin ich überzeugt, dass weiter ein gutes Nebeneinander der Sportgemeinschaft Aero mit den Anwohner in Reppner möglich sein wird!